

Schriftliche Anfrage

betreffend: **städtebauliche Aspekte Querung Grüze**

eingereicht von: Marc Wäckerlin, Piratenpartei

am: 7. November 2011

Geschäftsnummer: 2011/108

Eine Überführung beim Bahnhof Grüze könnte die Qualität des Stadtraums mitten im geplanten neuen Zentrum allein schon durch die notwendige Bauhöhe beeinträchtigen. Die Situation an dieser Stelle ist ohnehin schwierig, wenn ein hochwertiger Lebens- und Arbeitsraum zwischen Bahngleisen, Überführung und Kehrlichtverbrennungsanlage geschaffen werden soll.

Daher stellt sich die Frage an den Stadtrat: Wie sieht es mit den städtebaulichen Aspekten bei der geplanten Querung Grüze mit Überführung aus?

Wäre aus städtebaulicher Sicht nicht eine Unterführung zu bevorzugen?

Würde nicht auch die einfachere Befahrbarkeit mit dem Fahrrad für eine Unterführung sprechen, da der Höhenunterschied nicht so gross sein müsste, wie bei einer Überführung?

Könnte sich der Stadtrat vorstellen, beide Varianten für einen Vorentscheid im Gemeinderat zu prüfen und für beide Varianten eine grobe Kostenschätzung abzugeben?

Anmerkung: Die Antwort des Stadtrats auf die Motion 2007/030 [1] ist insofern überholt, als nun eine Querung des Bahnhofs Grüze im Zuge des städtischen Gesamtverkehrskonzepts (sGvk) tatsächlich Gegenstand aktueller Planungen ist, was damals noch nicht der Fall war.

[1] <http://stadt.winterthur.ch/daten/weisungen/W07030.pdf>